

# VERSAMMLUNGEN

VOLUME 1

08. UND 12.-17. MAI 2013

# VERSAMMLUNGEN

## VOL 1

Erstmals werden die Forschungsprojekte des künstlerisch-wissenschaftlichen Graduiertenkollegs **Versammlung und Teilhabe: Urbane Öffentlichkeiten und performative Künste** öffentlich präsentiert – in einer Vielzahl von Formaten: Workshops, Spiele, Lecture Performances, Rund- und Spaziergänge, Symposien, Filmabende, usw.

Verschiedene Formen des Versammelns und des Teilhabens werden vorgestellt, erprobt, und getestet – an unterschiedlichen Schauplätzen in Hamburg: am FUNDUS THEATER/Forschungstheater, im K3 – Zentrum für Choreographie, an der HafenCity Universität, aber auch im Seemannsclub, auf Park Fiction, in der Kneipe Aalhaus, im Jugendclub Sonnenland, bei Hinz und Kunzt, am Landgericht.

In den präsentierten Forschungsprojekten kommen in jeweils eigener Art und Weise Kunst, Wissenschaft und Alltagsexpertise zusammen. Wie können die performativen Künste Settings und Szenarien schaffen, die solche Zusammenkünfte ermöglichen und unterstützen? Wer versammelt sich wie und was wird dabei verhandelbar?

# VOLUME 1

1

WAS WIRD GEZEIGT  
UND WAS ZEIGT SICH DARAN?

2

WER VERSAMMELT SICH WIE  
UND WARUM?

3

WIE KANN ICH DARAN TEILHABEN?

INGA REIMERS

TAKTSINN. EIN EXPERIMENTELLER ABEND ZUM NICHT-VISUELLEN

MITTWOCH, 8. MAI 2013, 18 UHR

UNIVERSITÄT DER NACHBARSCHAFTEN

1 Wie lassen sich ein Klang oder ein Geruch (be-)greifen? Welche Schnittstellen hat blinde Navigation im Raum mit ethnographischer Forschung oder künstlerischer Praxis? Bei einem gemeinsamen Essen wird diesen und weiteren Fragen zu einer Praxis des Nicht-Visuellen nachgegangen. Durch den experimentellen Charakter bleibt das Ergebnis des Abends für alle Beteiligten bis zum Ende offen.

2 Die Versammlung an einer großen Tafel ist die Basis und der Anstoß für gemeinsame Wissensproduktion über das Nicht-Visuelle. In kurzen Tischreden stellen drei Expert\_innen ihre nicht-visuelle Praxis vor. Durch das gemeinsame Essen zwischen den Reden werden auch Geschmacks-, Geruchs- und Tastsinn in die Wissensproduktion einbezogen.

3 Jede\_r Teilnehmer\_in ist dazu eingeladen, ihre/seine alltägliche oder professionelle Expertise zum Nicht-Visuellen einzubringen und mitzudiskutieren. Um Anmeldung unter **post@taktsinn.org** bis zum 29. April wird gebeten. Der Unkostenbeitrag für Essen und Getränke beträgt 10,00 EUR.

WWW.TAKTSINN.ORG

TAKTSINN FINDET IM RAHMEN DES GRADUIERTENKOLLEGS, JEDOCH AUS ORGANISATORISCHEN GRÜNDEN AUSSERHALB DER PRÄSENTATIONSWOCHE STATT.

SEBASTIAN MATTHIAS

POSTPRODUKTIONSWORKSHOP

SONNTAG, 12. MAI – MONTAG, 13. MAI, 11–18 UHR

K3 / KAMPNAGEL (P1)

1 Der Forschungsprozess setzt sich aus einer künstlerischen Residenz, einem Workshop, einem Archiv und einer Ausstellung der künstlerischen Forschung zu partizipativen Bewegungsmodi zusammen. Es ist ein Zwischenbericht und Ausschnitt, welcher die künstlerischen Praktiken dieses Prozesses aus den Produktionen *Tremor*, *Dezett*, *wallen* und *Danserye* als Archiv präsentiert.

2 Die Tänzer\_innen Lisanne Goodhue, Deborah Hofstetter, Isaac Spencer und Elizabeth Waterhouse versammeln sich zusammen mit Sebastian Matthias in einem Workshop, um das künstlerische Teilprojekt *Danserye* nach seiner Premiere näher zu untersuchen. Die dort erarbeiteten Bewegungssysteme sollen auf ihre Nutzbarkeit für die Erfassung von *groove* in Clubs analysiert werden.

3 Interessierte mit und ohne tänzerische Vorkenntnisse sind eingeladen an diesem Forschungsprozess für drei Tage vom 11.5. - 13.5. teilzuhaben. Am 12. und 13.5. steht der Raum allen Besucher\_innen offen.

Wir bitten um eine verbindliche Reservierung für den Workshop bis zum 15. April unter **mail@sebastianmatthias.com**.

DER WORKSHOP FINDET IN ENGLISCHER SPRACHE STATT.

ESTHER PILKINGTON

HELLO, MY FRIEND...

SONNTAG, 12. MAI, 20 UHR

DUCKDALBEN

1 Die Reise geht in den Hafen. „Tor zur Welt“ nennt sich Hamburg - nicht zuletzt wegen des Hafens. Der bleibt für viele jedoch Kulisse. Die Seeleute wiederum betreten nur noch selten die Stadt. Akteure des globalen Handels einerseits, sind sie andererseits in ihrem Arbeitsalltag von Mobilität abgeschnitten. Im Hafen, zwischen Bahngleisen, Containern, Autobahnzufahrten und ehemaligem Zollämtern, kümmert sich der internationale Seemannsclub Duckdalben um die Belange der Seeleute.

2 Seeleute und Landratten. Die Seeleute kommen in den Duckdalben, um zu tun, was sie dort ohnehin tun. Nur treffen sie diesmal auf andere Besucher\_innen, die sich eigens für diesen Abend über den Landweg dorthin auf den Weg gemacht haben. Die Veranstaltung ist deshalb teils spontan, teils geplant, eine Mischung aus Fest und Instruction Piece.

3 Indem man die Instruktionen befolgt, oder eben nicht. Wer mitmacht, das haben sich die Seeleute gewünscht, kann einen Preis gewinnen. Und so kommt man vielleicht ins Gespräch, trinkt und isst zusammen, macht Fotos - und wird sich nach diesem Abend (wahrscheinlich) nie wiedersehen.

Um Anmeldung unter [kontakt@versammlung-und-teilhabe.de](mailto:kontakt@versammlung-und-teilhabe.de) wird gebeten.

HILKE BERGER

GESELLSCHAFT SPIELEN?

MONTAG, 13. MAI, 10 UHR

AALHAUS

1 Welche Beziehungen stellt Kunst, verstanden als handelnde, soziale Praxis, her? Was entsteht - zwischen der Gefahr der Instrumentalisierung und dem Anspruch von Aktivierung - aus der Entwicklung des Zuschauers zum Teilhabenden? Wie kann man sich diesen Fragen nähern? Spielend – ein Experiment!

2 In der ersten Spielzeit (10-12 Uhr) werden Jennifer Aksu und Sebastian Quack von *Invisible Playground* im Hands-On Workshop *Grenzgebiete - Rapid Prototyping für Urbane Spiele* ästhetische und politische Aspekte des Game Designs für urbane Räume vorstellen. Gemeinsam entwickeln wir neue Varianten des Spiels *Unwanted Entities*, bei dem Prozesse der Bewertung und Besetzung von städtischen Arealen auf einer Mikro-Ebene erkundet werden: mit Walkie-Talkies, Kreide, Spielfiguren und viel Vorstellungskraft. In der Halbzeit, einem gemeinsamen Essen (12-13 Uhr), wird das Erlebte ausgewertet. In der 2. Spielzeit (13-15 Uhr) wird sich zeigen, ob es durch eine Modifikation des berühmten Aalhaus-Quiz möglich sein wird, Wissen kollektiv zu produzieren.

3 Anmelden unter [post@kunstmachtgesellschaft.net](mailto:post@kunstmachtgesellschaft.net) (Für die 1. Spielzeit besteht eine Teilnahmebeschränkung von 20 Personen, die 2. Spielzeit steht allen Interessierten offen. Unkostenbeitrag für das gemeinsame Mittagessen in der Halbzeit: 3,00 EUR.)

STEFANIE LOREY

AUGENBLICKE

MONTAG, 13. MAI, DIENSTAG, 14. MAI, DONNERSTAG, 16. MAI, 18-20 UHR

K3 / KAMPNAGEL (K3)

1 Ausgangspunkt dieser Arbeit ist eine schwierige Frage: welchen Augenblick würde man aus seinem Leben wählen, dürfte man nur einen einzigen davon erzählen? Wir haben diese Frage Seniorinnen und Senioren in Hamburg gestellt, ihre Erzählungen aufgezeichnet und Portraitaufnahmen von ihnen erstellt.

2 Wie aber auswählen aus der Fülle von Momenten eines langen Lebens? Und wie lässt sich etwas sammeln, dessen wesentliches Merkmal es ist, vergänglich zu sein? Und was kann das Ausschnitthafte, das Fragmentarische eines Augenblicks erzählen über ein Leben und den Menschen hinter der Erzählung? An was wird sich erinnert und was fällt dem Vergessen anheim? Wie zeigt sich Erinnerung im Ausdruck von Gesicht und Stimme? Was erzählt die Stimme jenseits dessen, was zur Sprache kommt?

3 Präsentiert wird die Arbeit in einer ersten Version als Sound- und Videoinstallation, die von bis zu vier Zuschauer\_innen gleichzeitig besucht werden kann.

SYLVI KRETZSCHMAR

VERSTÄRKUNG! – EINE KOLLEKTIVE ANRUFUNG

MONTAG, 13. MAI, 20.30 UHR

PARK FICTION

1 Aus stiller und lauter Post, aus Sprechchören, Flüstertüten, Sprachrohren, trichterförmigen Gebilden und elektrischen Megafonen wächst ein *Public Address System*, welches Ansprachen und Reden durch den Stadtteil St. Pauli transportiert. Vom Rednerpult zur Straße, von Dach zu Dach, von Megafon zu Sprechchor, von Fenster zu Fenster wird die Botschaft wiederholt und weitergegeben. Eine Ruf-Verbindung stellt sich zwischen Park Fiction, Hafenstraße, den von Abriss bedrohten Essohäusern und dem durch Umwandlung in hochpreisige Eigentumswohnungen heimgesuchten Niebuhr-Hochhaus her. Politische Potenz der Sprache und ihrer Verstärkung, Mitsprache, Rede und Gegenrede werden als ein kollektives, körperliches Handeln und Wirken vor Ort ausgelotet.

2 Aktivist\_innen der Initiativen *Essohäuser* und *SOS St.Pauli* senden auf diesem ungewöhnlichen Übertragungs- und Beschallungsmedium, das aus den Körpern und Stimmen der Vielen besteht.

3 Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Die Anwesenden können Teil der PA werden oder einfach zuhören.

GÜRSOY DOGTAS

DER ARME ENTREPRENEUR

DIENSTAG, 14. MAI, 14.15 UHR

HINZ & KUNZT

1 In den letzten Jahrzehnten wurden auf unterschiedliche Weise sozio-politische Organisationen in Ausstellungen integriert. Diese nicht immer konfliktfreien Kooperationen verhandeln die Relation von Kunst und Politik neu. Gemeinsam mit Hinz & Kunzt wollen wir diskutieren, welche Kriterien aus ihrer Perspektive für eine Ausstellungskooperation erforderlich sind. Aber ebenso wollen wir analysieren, ob ein zu entwickelndes Ausstellungsformat Hinz & Kunzt die Möglichkeit böte, sich selbst, die Bedingungen ihrer Entstehung und ihres Erfolgs kritisch zu hinterfragen.

2 Als Format soll ein Kongress im Konferenzraum der Hinz & Kunzt Redaktion stattfinden. Hier vermischen sich zwei Formen der Versammlung, die der wissenschaftlichen Konferenz und die der Redaktionskonferenz mit ihren journalistischen und kommerziellen Interessen. Wir versammeln uns hier im Sinne einer ortsspezifischen Praxis motiviert durch die Ideen der Institutionskritik.

3 Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldung unter **[kongressversammlungundteilhabe@gmail.com](mailto:kongressversammlungundteilhabe@gmail.com)**.

MARTIN NACHBAR

THE WALK - A REVIEW

DIENSTAG, 14. MAI, 20 UHR

K3 / KAMPNAGEL (FOYER)

1 In dieser Arbeit wird eigentlich nichts gezeigt. Eher geht es um etwas, nämlich ums Gehen, und wie es auf die Räume wirkt, in denen es stattfindet. Nach der Arbeit *The Walk*, in der ich mit einer Gruppe von Performern\_innen und dem Publikum aus dem Theater raus und einmal um den Block zurück ins Theater gegangen, gehüpft und gestolpert bin, werde ich diesmal mit den Besuchern\_innen im Foyer bleiben. Ich werde gehend über *The Walk* und andere Erfahrungen und Erkenntnisse sprechen, insofern also doch etwas zeigen, nämlich meinen gehenden und sprechenden Körper, das aber eher im Sinne eines ‚Vorgehens‘.

2 Dieses ‚Vorgehen‘ kann durchaus verstanden werden als ein ‚Vormachen‘, denn die Menschen, die sich sitzend oder stehend im Foyer einfinden, zuschauen und zuhören werden, werden sich unter Umständen eingeladen fühlen, bei meinem Abgang nach draußen mitzugehen und einen Geschmack davon zu kriegen, wie es ist, gemeinsam gehend das Theater zu verlassen. Wer aber was genau wie machen wird, das kann ich nicht voraussagen.

3 Mitgehen, aufgehen, abgehen, weggehen, herumgehen, rausgehen oder sitzen bleiben und zuhören, je nachdem.

EVA PLISCHKE

WIR SIND DIE ZUKUNFT - JUNGES INSTITUT FÜR ZUKUNFTSFORSCHUNG

MITTWOCH, 15. MAI, 16 UHR

FUNDUS THEATER/FORSCHUNGSTHEATER

1 Im *Jungen Institut für Zukunftsforschung* haben Schüler\_innen verschiedene Vorhersagemethoden getestet und neu kombiniert, um Hamburger Akteure und Institutionen in Zukunftsfragen zu beraten. Es wird sich zeigen, was passiert, wenn Kinder und Jugendliche die Zukunftsweisen sind. Wie hört es sich an, wenn die Zukunft über die Zukunft spricht?

2 Auftraggeber\_innen des *Jungen Instituts für Zukunftsforschung* sind ins Theater eingeladen, um Antworten auf ihre Fragen zu bekommen. Wahrscheinlich werden kommen: Ein Gängeviertel-Gangster, ein Mitglied der Hamburger Bürgerschaft, eine Professorin, ein Mitarbeiter des HVV. Sehr wahrscheinlich werden auch eine ziemlich alte Frau, Zombiekinder oder andere Gäste aus der Zukunft erscheinen.

3 Wer auch das *Junge Institut für Zukunftsforschung* besuchen will, komme im Jahr 2013 am 15. Mai um 16 Uhr ins Forschungstheater. Oder im Jahr 2063. Haltet für den Eintritt ins Institut eine kleine Opfergabe bereit. (2. Vorstellung: 23. Mai, 18 Uhr).



hamburgische  
kulturstiftung

IN KOOPERATION MIT DEM EUROPAGYMNASIUM HAMM. GEFÖRDERT DURCH TUSCH HAMBURG UND DIE HAMBURGISCHE KULTURSTIFTUNG. MITWIRKENDE: JUDITH KÄSTNER (RAUM), FRIEDRICH GREILING (MUSIK), ULRIKE MACK, CHRISTIANE SCHWADTEN, DENNIS SCHILD (LEHRER\_INNEN). TICKETS UNTER: [POST@FUNDUS-THEATER.DE](mailto:POST@FUNDUS-THEATER.DE) ODER 040 250 72 70

SIBYLLE PETERS

DAS FORSCHEN ALLER (ANTRITTSVORLESUNG)

MITTWOCH, 15. MAI, 19 UHR

HCU (LATERNE)

1 Gezeigt wird die Antrittsvorlesung als akademisches Schwellenritual. In seinem Vollzug erwirbt die Vortragende die Berechtigung, Promotionen zu betreuen. Gezeigt wird außerdem erstmals der Band *Das Forschen aller* mit Beiträgen zahlreicher Mitglieder und Freund\_innen des Kollegs. Wie verändert sich Forschung, wenn sie nicht länger das Privileg einiger weniger ist? Und verändert dies auch die hergebrachten Rituale der Wissenschaft? Die Vortragende nimmt das Schwellenritual wörtlich - ein Strich wird gezogen und mehrfach überschritten, um herauszufinden, um welche Schwellen es hier eigentlich geht.

2 Traditionell versammelt sich zur Antrittsvorlesung die Fakultät als verfasste Gemeinschaft der Wissenden. Wer sich in diesem Fall als oder anstelle der Fakultät (facultas lat. - Vermögen, Vollmacht) versammelt, ist noch offen.

3 Also einfach hinkommen oder die Veranstaltung online auf [www.liveartliveblog.net](http://www.liveartliveblog.net) verfolgen.

ELISE VON BERNSTORFF

DAS JÜNGSTE GERICHT

DONNERSTAG, 16. MAI, 17 UHR

ZIVILJUSTIZGEBÄUDE

1 In *Das jüngste Gericht* begegnen wir der Perspektive der Noch-Nicht-Schuldfähigen auf das Gericht und auf das Theater, das dieses unentwegt aufführt. Schüler\_innen auf der Schwelle zur Strafmündigkeit führen durch das Ziviljustizgebäude; sie teilen die Erfahrungen, die sie in der Feldforschung gesammelt haben und machen sich ein Urteil vom Gericht, bevor das Gericht sie verurteilen kann. Untersucht werden das Urteilen und Strafe-Zumessen, die Dinge, um die das Gericht sich versammelt, die im Prozess zur Sprache gebracht und in eine Sache des Rechts überführt werden, die Flure und Versammlungsorte.

2 Es versammeln sich also die Klasse 7b des Europagymnasiums Hamm, Tatwaffen, Elise v. Bernstorff (Konzept, Regie), Putzeimer, Richterstühle, Hanno Krieg (pädagogische Mitarbeit, Videodokumentation, dramaturgische Beratung), Zeugenaussagen, Michaela Troschier (Lehrerin, pädagogische Mitarbeit), unmündige Staatsanwälte, Lani Tran-Duc (Raum), Beweisstücke, Zukunftsprognosen, Katharina Kellermann (Musik/Sound), Greta Granderath (Assistenz) und Zuschauer\_innen am Haupteingang des Ziviljustizgebäudes Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg.

3 Teilnehmen können alle, die sich rechtzeitig unter **elise.bernstorff@hcu-hamburg.de** anmelden (es gibt ein begrenztes Platzkontingent).

MIT HERZLICHEM DANK AN: ALLE, DIE SICH VON UNS BEFORSCHEN LIESSEN, AMTSGERICHT HAMBURG, FUNDUS THEATER, EUROPAGYMNASIAM HAMM, TUSCH, HAMBURGISCHE KULTURSTIFTUNG, RUDOLF AUGSTEIN STIFTUNG.

MARGARITA TSOMOU

„ABFALL DER GESCHICHTE“ - EIN STUDIO VISIT

DONNERSTAG, 16. MAI, 20 UHR

K3/KAMPNAGEL (P1)

1 Ich werde Dokumente der „Platzbesetzung der Empörten“ vor dem Parlament in Athen im Jahr 2011 zeigen – Youtube-Videos, Geräusche, Zitate, Posts, Überbleibsel. Gerahmt als „Abfall der Geschichte“ im Sinne Walter Benjamins werden die medial und performativ präsentierten Spuren ein doppeltes Zeugnis ablegen: über den Charakter der Kämpfe um *Real Democracy* sowie über ihre eigene „Gemachtheit“.

2 Das Format dieser Versammlung ist die Rekonstruktion eines „Studio Visits“ - ein klassischer Rahmen, in dem Künstler\_innen ihre Forschung präsentieren. Die Bühne wird als künstliches Studio oder Atelier genutzt werden, wo ich ein offenes Gespräch mit den Gästen über das Gezeigte führen werde. Dabei wird das Format des „Studio Visits“ als „Test“ vor und mit einem Publikum für die künstlerische Forschung genutzt, aber auch erweitert werden. Der Hintergrund des Zusammenkommens ist die öffentliche Präsentation der ersten Forschungsergebnisse des Kollegs, womit die Gäste Beteiligte an einer hybriden Situation zwischen Präsentation, laufendem Forschungsprozess vor Ort und dem ersten Teil meiner Promotionsarbeit werden.

3 Indem man sich in die P1 auf Kampnagel begibt und offen ist für ein Gespräch sowie für ein gemeinsames Experiment vor Ort.

TICKETS: 5,00 EUR UNTER [TICKETS@KAMPNAGEL.DE](mailto:TICKETS@KAMPNAGEL.DE) ODER 040 27 09 49 49

HANNAH KOWALSKI

JA NEIN VIELLEICHT

FREITAG, 17. MAI, 16 UHR

FUNDUS THEATER/FORSCHUNGSTHEATER

1 Wer entscheidet eigentlich darüber, wie unsere Stadt gestaltet wird? Und wie funktioniert dieses Entscheiden? In *Ja Nein Vielleicht* präsentieren Kinder ihre Ideen für die Freiflächengestaltung des Gängeviertels. Gemeinsam mit den zuständigen Architekt\_innen, Anwohner\_innen, Stadtplaner\_innen und Sanierungsbeauftragten soll entschieden werden, welche dieser Ideen realisiert werden können. Ziel ist es, in dieser Sitzung eine kollektive Entscheidung herbeizuführen. Dabei soll der Theaterraum dazu dienen, übliche Entscheidungsformen und deren Räume und Gegenstände zu reflektieren und mit ihnen zu experimentieren.

2 Kinder, Künstler\_innen, Architekt\_innen, Aktivist\_innen, Interessierte, Scheinwerfer, Objekte, Ideen und vieles mehr sollen sich für die Entscheidungsversammlung im Theater zusammenfinden. Ob es letztendlich gelingt, kollektiv Entscheidungen zu treffen, hängt davon ab, wer und was sich versammelt.

3 Indem man ins Theater kommt. Indem man sich im Raum bewegt, indem man einen Lichtschalter anmacht, indem man zuhört. Indem man seinen Stuhl bewegt. Indem man sitzen bleibt. Seine Hand hebt. Seine Stimme erhebt. Doch - nicht alle nehmen auf die gleiche Art und Weise teil: Einige sind Expert\_innen, andere Teilnehmer\_innen. Alles wie immer also?

IN KOOPERATION MIT DER MARIE-BESCHÜTZ-SCHULE UND DER RUDOLF ROSS SCHULE.  
GEFÖRDERT VON DER BÜRGERSTIFTUNG HAMBURG. OBJEKTKONZEPTION UND -BAU: FELIX JUNG, MARC EINSIEDEL UND TILL WOLFER, FOTOS: MARGAUX WEISS UND HANNO KRIEG.  
TICKETS UNTER: [POST@FUNDUS-THEATER.DE](mailto:POST@FUNDUS-THEATER.DE) ODER 040 250 72 70



DOROTHEA GRIESSBACH

STADT\_TEILE\_VIDEOS

FREITAG, 17. MAI, 19.30 UHR

STADTTEILPROJEKT SONNENLAND e.V.

1 Treffpunkt Stadtteilprojekt Sonnenland in Hamburg Billstedt. Die Jugendlichen der Mediengruppe arbeiten an Videos, die eigene Themen und/oder den Stadtteil repräsentieren. Wir zeigen eine Sammlung eigener und im Internet gefundener Videos, die Themen der Jugendlichen und/oder der Stadtteile im Hamburger Osten berühren. Die Videos tragen unterschiedliche Handschriften. Etliches ist offline, etliches ist online. Verschiedene Konzepte von Öffentlichkeit und Teilhabe liegen den Videos zu Grunde. Unterschiedliche Erwartungen an Internetplattformen als Archiv, Bühne, Forum, Kommunikationsfenster oder Portal zur Berühmtheit werden deutlich.

2 Es versammelt sich wer will: Jugendliche der Mediengruppe, Aktive des Stadtteilprojekts Sonnenland e.V. und aus der Nachbarschaft, Videomacher\_innen, Personen, deren privates oder öffentliches Interesse sie hierher führt. Ebenso versammelt sind Videos, Bilder, Töne, Erzählungen.

3 Teilnehmen kann man bereits ab 18 Uhr. Dann können Videos individuell gesichtet oder sich einfach getroffen werden. Ab 19.30 Uhr wird eine Auswahl der Videos projiziert, gemeinsam angeschaut und kommentiert.

# ADRESSEN

## AALHAUS

Eggerstedtstraße 39 | 22765 Hamburg

## DUCKDALBEN

Zellmannstraße 16 | 21129 Hamburg

## FUNDUS THEATER/FORSCHUNGSTHEATER

Hasselbrookstraße 25 | 22089 Hamburg

## HAFENCITY UNIVERSITÄT

Averhoffstraße 38 | 22085 Hamburg

## HINZ & KUNZT

Altstädter Twiete 1-5 | 20095 Hamburg

## K3 - ZENTRUM FÜR CHOREOGRAPHIE |

## TANZPLAN HAMBURG

Kampnagel | Jarrestraße 20 | 22303 Hamburg

## PARK FICTION

Ecke Antonistraße/Hafenstraße | 20359 Hamburg

## STADTTEILPROJEKT SONNENLAND e.V.

Sonnenland 13 | 22115 Hamburg

## UNIVERSITÄT DER NACHBARSCHAFTEN

Rotenhäuser Damm 30 | 21107 Hamburg

## ZIVILJUSTIZGEBÄUDE

Sievekingplatz 1 | 20355 Hamburg

**MITTWOCH, 8. MAI****INGA REIMERS***Taktsinn. Ein experimenteller Abend zum Nicht-Visuellen*

Universität der Nachbarschaften

**SONNTAG, 12. MAI****SEBASTIAN MATTHIAS***Postproduktionsworkshop*

K3/Kampnagel (P1)

(außerdem am 11. &amp; 13. 05, 11-18 Uhr)

**ESTHER PILKINGTON***Hello, my friend...*

Duckdalben

**MONTAG, 13. MAI****HILKE BERGER***Gesellschaft spielen*

Aalhaus

**STEFANIE LOREY***Augenblicke*

K3/Kampnagel (K3)

(außerdem am 14. &amp; 16. 05., 18-20 Uhr)

**SYLVI KRETZSCHMAR***Verstärkung! - Eine kollektive Anrufung*

Park Fiction

**DIENSTAG, 14. MAI****GÜRSOY DOGTAS***Der arme Entrepreneur*

Hinz &amp; Kunzt

**MARTIN NACHBAR**  
*The Walk - A Review*  
K3/Kampnagel (Foyer)

## MITTWOCH, 15. MAI

**EVA PLISCHKE**  
*Wir sind die Zukunft - Junges Institut für  
Zukunftsforschung*  
FUNDUS THEATER/Forschungstheater

---

**SIBYLLE PETERS**  
*Das Forschen aller (Antrittsvorlesung)*  
HCU (Laterne)

---

**GETRÄNKE FÜR ALLE**  
HCU (Laterne)

## DONNERSTAG, 16. MAI

**ELISE VON BERNSTORFF**  
*Das jüngste Gericht*  
Ziviljustizgebäude

---

**MARGARITA TSOMOU**  
*Abfall der Geschichte - Ein Studio-Visit*  
K3/Kampnagel (P1)

## FREITAG, 17. MAI

**HANNAH KOWALSKI**  
*Ja Nein Vielleicht*  
FUNDUS THEATER/Forschungstheater

---

**DOROTHEA GRIESSBACH**  
*Stadt\_Teile\_Video*  
Stadtteilprojekt Sonnenland e.V.

Das künstlerisch-wissenschaftliche Graduiertenkolleg  
*Versammlung und Teilhabe: Urbane Öffentlichkeiten und  
performative Künste* wird von einer Kooperation zwischen  
Hochschule und künstlerischen Institutionen getragen:



[www.versammlung-und-teilhabe.de](http://www.versammlung-und-teilhabe.de)  
[kontakt@versammlung-und-teilhabe.de](mailto:kontakt@versammlung-und-teilhabe.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeberinnen:** Regula Valérie Burri, Kerstin Evert,  
Sibylle Peters, Gesa Ziemer

**Redaktion:** Esther Pilkington

**Gestaltung:** bseiten

**Druck:** Drucktechnik Altona

Das Graduiertenkolleg wird gefördert durch:



Hamburg

Behörde für Wissenschaft  
und Forschung

GRADUIERTENKOLLEG **VERSAMMLUNG & TEILHABE:**  
URBANE ÖFFENTLICHKEITEN UND PERFORMATIVE KÜNSTE